

Die Fußballsaison 1958/59 war gelaufen. Man schrieb Juni 1959. Unter anderen war der SV Schladen aus der Amateurliga in die Bezirksklasse abgestiegen. Allerdings war noch ein Fall beim Bezirkssportgericht anhängig. Nachfolgend aufgeführt die damalige hoch interessante Historie:

Urteil des Bezirkssportgerichts: Vorwärts Gebhardshagen muß absteigen!

Nun Entscheidungsspiele zwischen Germania Wolfenbüttel, Bad Harzburg und SV Schladen um den Verbleib in der Amateurliga.

Das Bezirks-Sportgericht befaßte sich mit dem seit über einem Vierteljahr ungeklärten und von den sportlichen Instanzen unterschiedlich beurteilten "Fall Gebhardshagen". Nach genauer Prüfung und längerer Verhandlung sah sich das Sportgericht gezwungen, Vorwärts Gebhardshagen auf Grund der Nicht-Spielberechtigung des Spielers Beier die Punkte aus der gewonnenen Begegnung gegen FC 45 Lebenstedt abzusprechen.

Für Gebhardshagen bedeutet diese Punktaberkennung Abstieg in die Bezirksklasse.

Da bereits die neue Serie 1959/60 begonnen hat, ist der Spielausschuss in keiner glücklichen Lage, denn die punktgleichen Mannschaften Germania Wolfenbüttel, BSV Harzburg und SV Schladen müssen nun noch Ausscheidungsspiele um den Verbleib in der Amateurliga austragen.

Wegen des ersten Ausscheidungsspieles um den Amateurligaverbleib zwischen SV Schladen und Germania Wolfenbüttel wurde der Spielplan der Bezirksklasse geändert. Somit trägt am Sonntag von den Amtsbezirksmannschaften nur der TSV Bündheim ein Punktspiel in Salzgitter aus.

Sonnabend/Sonntag, 5./6. September 1959

Erstes Entscheidungsspiel in Börßum

Der „Fall Gebhardshagen“ brachte Durcheinander in Amateurliga und Bezirksklasse

Wie bereits berichtet, hat das Bezirkssportgericht Vorwärts Gebhardshagen die beiden Punkte aus dem Spiel gegen Lebenstedt abgesprochen, so daß Gebhardshagen in die Bezirksklasse absteigen muß.

Dadurch bekommt einer der Absteiger, SV Schladen, Bad Harzburg und Germania Wolfenbüttel, die Chance, sich durch eine Qualifikationsrunde den Verbleib in der Amateurliga zu erkämpfen.

Diese Entscheidung brachte ein völliges Durcheinander in mehreren Klassen und Staffeln.

Zum einen hat Gebhardshagen bereits zwei Punktspiele in der Amateurliga ausgetragen und verloren, so daß diese Mannschaften diese Punkte wieder verlieren. In der Amateurliga fand bereits der 4. Spieltag statt.

Zum anderen wird der Spielplan der Bezirksklasse Nordharz durcheinander gebracht, weil Schladen und Bad Harzburg an der Qualifikationsrunde teilnehmen. Ihre Spiele wurden abgesetzt, so daß ein neuer Spielplan aufgestellt werden muß. In der Bezirksklasse fand bereits der 4. Spieltag

statt. Der SV Schladen und Bad Harzburg hatten bis dato erst ein Spiel absolviert.

Nicht nur die Spielpläne der Amateurliga und der Bezirksklassen, auch die der Kreisklassen hingen praktisch in der Luft.

Mit Recht fragt man sich, warum das Bezirkssportgericht seine Entscheidung nicht vor Beginn der Punktspiele getroffen hat?

Das erste Entscheidungsspiel um den Verbleib in der Amateurliga wird bereits am Sonntag zwischen Germania Wolfenbüttel und dem SV Schladen in Börßum ausgetragen.

Im heimischen Fußballsport konzentrierte sich das Interesse in der Amateurliga auf die erste Begegnung des SV Schladen in der Qualifikationsrunde um den durch Gebhardshagens „Versetzung“ in die Bezirksklasse freigewordenen 16. Platz, das die rotweißen Nordharzer auf dem neutralen Börßumer Platz verdient mit 3:1 Toren erfolgreich sah, die am kommenden Sonntag im letzten Qualifikationsspiel sich mit dem Nordharzer Rivalen BSV Harzburg auseinandersetzen müssen.

Schladens 3:1 vor 2000 Zuschauern

Rund 2000 Zuschauer hatten sich auf dem Börßumer RSV-Platz eingefunden, die mit großer Spannung den Ausgang des ersten Qualifikationsspiels zwischen dem SV Schladen und dem BV Germania Wolfenbüttel verfolgten, zumal beide Mannschaften mit den besten Empfehlungen aus den vorausgegangenen Punktspielen ihrer Bezirksstaffeln nach Börßum gekommen waren.

Am 13. September ist das zweite Spiel zwischen SV Schladen und Harzburg in Vienenburg angesetzt.

Vor einem erbitterten Zweikampf / Vienenburg erwartet neuen Besucherrekord

In der einfachen Qualifikationsrunde um den durch die Versetzung von Vorwärts Gebhardshagen in die Bezirksklasse freigewordenen 17. Platz in der Braunschweiger Amateur-Staffel stehen sich im zweiten Treffen die beiden Nordharzer Konkurrenten SV Schladen und der BSV Harzburg am kommenden Sonntag um 15 Uhr auf dem neutralen Vienenburger Sportplatz gegenüber, der bei der Bedeutung dieses Treffens für beide Vereine aller Voraussicht nach wieder mit Rekordbesuch rechnen kann.

Goslarsche Zeitung Montag, 14. September 1959

Die Entscheidung ist noch nicht gefallen, Schladen und Bad Harzburg trennten sich torlos

Über 2000 Zuschauer beim Vienenburger Qualifikationsspiel / Überragende Abwehrreihen

Wie erwartet, konnte der neutrale Sportplatz des SV 16 Vienenburg am gestrigen Sonntag mit über 2000 Zuschauern einen neuen Besucherrekord verzeichnen.

Die von den Schladenern erhoffte Entscheidung zu ihren Gunsten blieb aus. Beide Mannschaften mußten sich mit einem torlosen Unentschieden zufriedengeben.

Erfolgreicher Protest

Das Oberste Verbandssportgericht des Niedersächsischen Fußballverbandes gab dem

Revisionsantrag des SV Vorwärts Gebhardshagen gegen Rückversetzung in die Fußball-Bezirksklasse statt und stufte ihn wieder in die Amateurliga „mit allen Rechten und Pflichten" ein.

Die erste Fußballmannschaft von Vorwärts Gebhardshagen darf wieder in der Staffel 4 der Amateurliga Punktspiele austragen.

An Stelle des vom Bezirkssportgerichts verhängten Abstiegs hat der SV Vorwärts wegen versäumter Passabstempelung eine Geldstrafe von 200 Mark zu zahlen. Der Spieler Beyer bleibt weiterhin spielberechtigt für seinen Verein.

Nach diesem Entscheid hat der Bezirksspielausschuss Obmann Hermann Körner sogleich angeordnet, daß die im Flusse befindlichen Aufstiegsspiele um den vakant gewesenen Platz annulliert werden, SV Schladen, BSV Harzburg und Germania Wolfenbüttel also in der Bezirksklasse verbleiben müssen.

Die bereits ausgetragenen Punktspiele von Vorwärts Gebhardshagen in der Amateurliga und der übrigen drei Mannschaften in der Bezirksklasse bleiben gültig.

Die Punktspiele der Amateurliga werden in der Staffel 4 nun nach dem alten Plan weiter ausgetragen. Vorwärts Gebhardshagen spielt also am kommenden Sonntag auf eigenem Platz gegen FC 45 Lebenstedt.

Das letzte Ausscheidungsspiel zwischen Germania Wolfenbüttel und BSV Harzburg, das am Sonntag in Börßum stattfinden sollte, fällt aus.

Urteil des Bezirkssportgerichts

Vorwärts Gebhardshagen muß absteigen

Nun Entscheidungen zwischen Germania, Harzburg und Schladen

Das Bezirks-Sportgericht befaßte sich mit dem seit über einem Vierteljahr ungeklärten und von den sportlichen Instanzen unterschiedlich beurteilten „Fall Gebhardshagen“. Nach genauer Prüfung und längerer Verhandlung sah sich das Sportgericht gezwungen, Vorwärts Gebhardshagen auf Grund der Nicht-Spielberechtigung des Spielers Beier die Punkte aus der gewonnenen Begegnung gegen FC 45 Lebnstedt abzusprechen. Für Gebhardshagen bedeutet diese Punktaberkennung Abstieg in die Bezirksklasse. Da bereits die neue Serie begonnen hat, ist der Spielausschuß in keiner glücklichen Lage, denn die punktgleichen Mannschaften Germania Wolfenbüttel, BSV Harzburg und SV Schladen müssen nun noch Ausscheidungsspiele austragen.

Nur der TSV Bündheim im Punktspiel

SC Harlingerode und Grün-Weiß Schlewecke können pausieren

Wegen des ersten Ausscheidungsspieler um den Amateurligaverbleib zwischen SV Schladen und Germania Wolfenbüttel wurde der Spielplan der Bezirksklasse geändert. Somit trägt am Sonntag von den Amtsbezirksmannschaften nur der TSV Bündheim ein Punktspiel in Salzgitter aus.

SC Harlingerode und Grün-Weiß Schlewecke sind ohne Spiel. BSV Bad Harzburg nimmt an dem zweiten Bundespost-Sportfest in Nürnberg teil.

Union Salzgitter II — TSV Bündheim. Nach dem guten Auftakt in Clausthal enttäuschte der TSV im Heimspiel gegen Greene. Wenn auch in erster Linie die Niederlage auf das Versagen des Torwartes zurückzuführen war, so machten sich doch erhebliche Schwächen bei den Außenläufern bemerkbar. Für die Blau-Gelben ergibt sich nur nach Abstellung dieser Mängel bei dem zur Zeit überraschend starken Tabellenführer eine Chance.

BSV Harzburg in Nürnberg

Der BSV Harzburg qualifizierte sich durch Siege über PSV Hannover und Post SV Hamburg als norddeutscher Vertreter zu den vier Endrundenteilnehmern am zweiten Bundespost-Sportfest. Die Harzburger hatten wenig Glück in der Auslosung, denn sie treffen in der Vorent-

scheidung am Sonnabendmorgen auf den favorisierten PSV Würzburg, der ausnahmslos in den Vorrundenspielen zu eindeutigen Erfolgen kam. Der Sieger aus dieser Begegnung bestreitet am Sonntag-nachmittag gegen den Sieger aus der Paarung Koblenz-Bochum das Endspiel.

Erstes Entscheidungsspiel in Börßum

„Fall Gebhardshagen“ brachte Durcheinander in Amateurliga und Bezirksklasse

Wie bereits berichtet, hat das Bezirkssportgericht Vorwärts Gebhardshagen die beiden Punkte aus dem Spiel gegen Lebenstedt abgesprochen, so daß Gebhardshagen in die Bezirksklasse absteigen muß. Dadurch bekommt einer der Absteiger, Schladen, Harzburg und Germania Wolfenbüttel, die Chance, sich durch eine Qualifikationsrunde den Verbleib in der Amateurliga zu erkämpfen.

Diese Entscheidung brachte ein völliges Durcheinander in mehreren Klassen und Staffeln. Einmal hat Gebhardshagen bereits zwei Punktspiele ausgetragen und verloren, so daß diese Mannschaften diese Punkte wieder verlieren. Zum anderen wird der Spielplan der Bezirksklasse Nordharz durcheinandergebracht, weil Schladen und Harzburg an der Qualifikationsrunde teilnehmen. Ihre Spiele wurden abgesetzt, so daß ein neuer Spielplan aufgestellt werden muß.

In der Zwischenzeit hat Gebhardshagen Protest beim Verbandssportgericht erhoben, so daß durchaus der Fall eintreten kann, daß alles wieder „zurückgepfiffen“ wird.

Nicht nur die Spielpläne der Amateurliga und der Bezirksklassen, auch die der Kreisklassen hängen praktisch in der Luft. Mit Recht fragt man sich, warum das Bezirkssportgericht seine Entscheidung nicht vor Beginn der Punktspiele getroffen hat?

Das erste Entscheidungsspiel um den Verbleib in der Amateurliga wird bereits am Sonntag zwischen Germania Wolfenbüttel und dem SV Schladen in Börßum ausgetragen. Am 13. September ist das zweite Spiel zwischen SV Schladen und Harzburg in Vienenburg angesetzt.

Gandersheim, das sich den Sonntag für ein Freundschaftsspiel freigehalten hatte,

erhielt eine Absage und bemühte sich vergeblich um nachträgliche Ansetzung eines Punktspiels.

VfL Seesen empfängt einen Namensvetter

Durch Streichungen wurde das Programm der Bezirksklasse Nordharz gekürzt. Der VfL Seesen stellt sich auf eigenem Platz dem Namensvetter VfL Oker und sollte mit der zur Verfügung stehenden Mannschaft in der Lage sein, auch im zweiten Punktspiel beide Punkte zu kassieren, zumal Oker auf eigenem Platz gegen den Neuling Clausthal nur zu einem 1 : 1 kam.

RW Rhaden, gewissermaßen „Heimkehrer“ in der Bezirksklasse Nordharz, bestreitet am Sonntag daheim sein erstes Punktspiel. Gegner ist der TSV Vienenburg, eine gute Mannschaft, die für Rhaden ein echter Prüfstein sein wird. — Nach dem fast sensationellen Sieg Greener in Bündheim, empfängt die Mannschaft morgen den VfB Dörnten. Greener sollte mit dem Platzvorteil wieder zu einem doppelten Punktgewinn kommen können.

Langelsheim fährt zum Neuling Clausthal, der auf eigenem Platz kaum zu schlagen sein wird. Immerhin zeigte Langelsheim im ersten Spiel gegen Union Salzgitter II eine so ansprechende Leistung, daß eine Ueberraschung in Clausthal möglich wäre. Das Spiel Schladen gegen Harlingerode mußte wegen der Qualifikationsrunde abgesetzt werden.

werden sollte. Andererseits schlug Kreien den FC Boffzen.

Delligsen empfängt den bisher ungeschlagenen VfB Holzminden, der in Grünenplan und in Hardeggen zu klaren Auswärtssiegen kam. Nur wenn Delligsen an die Form der vorigen Saison anknüpft, hat die Mannschaft eine Chance. Northheim — Altendorf — und Echte — Boffzen sind die weiteren Paarungen.

Spielvorschau

Im heimischen Fußballsport konzentrierte sich das Interesse in der Amateurliga [REDACTED] auf die erste Begegnung des SV Schladen in der Qualifikationsrunde und den durch Gebhardshagens „Versetzung“ in die Bezirksklasse freigewordenen 16. Platz, das die rotweißen Nordharzer auf dem neutralen Börßumer RSV-Platz verdient mit 3:1 Toren erfolgreich sah, die am kommenden Sonntag im letzten Qualifikationsspiel sich mit dem Nordharzer Rivalen BSV Harzburg auseinandersetzen müssen.

Goslarsche Zeitung Montag, 7. September 1959

In Querum auf holprigem Heideboden

Fußball-Erfolge für GSC 08 und SV Schladen

Goslarer behaupteten Amateurliga-Spitze — Schladener Sieg im Börßumer Qualifikationsspiel

Schladens 3:1 vor 2000 Zuschauern

Rund 2000 Zuschauer hatten sich auf dem Börßumer RSV-Platz eingefunden, die mit großer Spannung den Ausgang des ersten Qualifikationsspieles zwischen dem SV Schladen und dem BV Germania Wolfenbüttel verfolgten, zumal beide Mannschaften mit den besten Empfehlungen aus den vorausgegangenen Punktspielen ihrer Bezirksstaffeln nach Börßum gekommen waren.

Die Schladener Elf, die mit Buß; Ganjewsky, Wölbling; Tacke, Hesse, Rost; Hain, Eberstein, Bieneck, Tegtmeyer und Holzheuer antrat, spielte taktisch klug und kam so zu einem verdienten Sieg über die Lessingstädter. Herausragende Spielerpersönlichkeit war Torwart Thomas von Germania, der seine Elf vor einer höheren Niederlage bewahrte und u. a. zwei Bomben von Bieneck meisterte. Bei den Schladenern gebührt der gesamten Mannschaft ein Sonderlob für ihre kämpferisch ausgezeichnete Leistung.

Gleich nach dem Anpfiff übernahmen die Rotweissen durch einen Schrägschuß ihres LA Holzheuer die 1:0-Führung und bauten diesen Vorsprung durch einen weiteren Treffer von Bieneck, der sich gegen zwei Germanenspieler durchgesetzt hatte, auf 2:0 aus. Alle weiteren Versuche der Schladener landeten letzten Endes bei dem fangsicheren und reaktionsschnellen TW Thomas, sodaß es mit diesem Ergebnis in die Pause ging.

Die Germanen hatten sich für die zweite Halbzeit viel vorgenommen, sie begannen mit überfallartigen Angriffen. Wolfenbüttels linker Läufer war es dann, der in der 49. Spielminute TW Buhs das Nachsehen gab, als dieser von der Sonne geblendet, einen 18-m-Schuß passieren lassen mußte. Auch in den weiteren zehn Minuten blieben die Germanen stark und bedrängten Schladens Abwehr, die aber konsequent eine Mauer bildete und die Angriffe noch vor dem Strafraum zu bremsen verstand. Mitte der Halbzeit machten sich die Schladener von der Umklammerung frei und gewannen wieder die Oberhand, zumal die Wolfenbüttler konditionsmäßig abfielen. Nach einem Freistoß von MS Bleneck in der 79. Minute, den TW Thomas nur abklatschen konnte, war HL Tegt-meyer schnell zur Stelle und verwandelte unhaltbar zum 3:1. Damit wurde Schladens Endsieg sichergestellt.



In diesem Augenblick fällt Schladens Führungstor, das Linksaußen Holzheuer (ganz rechts) gegen Germania Wolfenbüttel im Börßumer Qualifikationsspiel um den 17. Amateurliga-Platz erzielt. Das Spiel sah die Schladener vor 2000 Zuschauer zum Schluß mit 3:1 erfolgreich. Kommenden Sonntag treffen sie in Vienenburg im zweiten Qualifikationsspiel auf den BSV Harzburg.

Foto: GZ

Um den freien 17. Amateurliga-Platz

SV Schladen — BSV Harzburg in Vienenbürg

Vor einem erbitterten Zweikampf / Vienenburg erwartet neuen Besucherrekord / Sonntag 15.00 Uhr

In der einfachen Qualifikationsrunde um den durch die Versetzung von Vorwärts Gebhardshagen in die Bezirksklasse freigewordenen 17. Platz in der Braunschweiger Amateurliga-Staffel stehen sich im zweiten Treffen die beiden Nordharzer Konkurrenten SV Schladen und der BSV Harzburg am kommenden Sonntag um 15 Uhr auf dem neutralen Vienenburger Sportplatz gegenüber, der bei der Bedeutung dieses Treffens für beide Vereine aller Voraussicht nach wieder mit Rekordbesuch rechnen kann.

Mit dem SV Schladen und dem BSV Harzburg treffen zwei Mannschaften aufeinander, die „alte Bekannte“ aus vielen Punktfechden in der Amateurliga- und den Bezirksklassen sind. Beide befinden sich zu Beginn der neuen Saison bereits in bester Spielform wie konditioneller Verfassung. Diese Tatsache, unterstrichen durch die eindrucksvollen Punkt- bzw. Qualifikationssiege der Schladener gegen den TSV Lutter (6:0) und gegen die als recht spielerisch geltenden Wolfenbüttler Germania (2:1) auf der einen Seite wie den imponierenden Erfolg der Harzburger BSV auf dem Fußballturnier der Postsportvereine der Bundesrepublik mit dem imponierenden 3:1-Endsieg über den Post-sportverein Koblenz, läßt für den bevorstehenden Sonntag ein Fußballtreffen erwarten, das von Beginn bis zur 90. Minute und — sofern erforderlich — bis zum Schluß der Verlängerung von einer knisternden Atmosphäre für alle — Aktiven wie Zuschauer — erfüllt sein wird.

Nichts erscheint schwerer als sich auf einen Favoriten festlegen zu wollen. Die Schlichtenbummler

der beiden Mannschaften sind ihrerseits um einen Tip nicht verlegen, wohl aber die aus dem neutralen Lager, und selbst die Experten aus dem Verbandslager sehen bei einer Befragung nach dem voraussichtlichen Sieger einer klaren Antwort tunlichst aus dem Wege. So dürfte die Tagesform allein die Entscheidung bringen und jene Mannschaft als Sieger sehen, die nicht nur über die bessere Kondition, den durchschlagskräftigeren Sturm, die abwehrreichere Deckung verfügt, sondern bei allen spieltechnischen wie taktischen Vorzügen nicht zuletzt auch das entsprechende Quantchen Glück in die Waagschale zu werfen vermag.

Den Schladenern bietet sich nach dem 3:1 im ersten Qualifikationstreffen über Germania Wolfenbüttel förmlich die Chance an, bereits am kommenden Sonntag das Rennen endgültig zu ihren Gunsten zu entscheiden, sollten den Rotweissen auch gegen die Harzburger Postportler ein doppelter Punktgewinn gelingt, der den Schladenern in den Punktspielen der vorausgegangenen Amateurliga-Serien gegen die Postportler bekanntlich ver-

sagt geblieben war. Im Herbst vorigen Jahres gab es im Schladener Treffen bekanntlich ein 2:2-Remis, dem in der Frühjahrsrunde in Harzburg ein knapper 4:3-Gewinn für die Postportler folgte. Noch mal war die Entscheidung zwischen den Schladenern und Harzburgern so offen wie vor diesem wichtigen Qualifikationsspiel um den 17. Amateurliga-Platz am kommenden Sonntag auf dem neutralen Vienenburger Sportplatz, der mit ziemlich sicher wieder neuen Zuschauerrekord verzeichnen werden wird!

Neben dem üblichen Zuschauer-Einlaß am SV in Sportheim wird am Sonntag auch das Haupteingangstor an der Brückenstraße für die Zuschauer geöffnet werden. Das Vorspiel um 13.15 Uhr bestreiten SV Vienenburg II und TSV Lochtum 2.

Auf neutralem Platz: BSV gegen Schladen

Kampf um den Wiederaufstieg in die Amateurliga - Bezirksklassen-Neulinge unbesiegt

Da die Amateurliga-Elf von Goslar 08 an diesem Sonntag punktspielfrei ist, wird das Treffen SV Schladen gegen BSV Harzburg um den Wiederaufstieg in die Amateurliga im Mittelpunkt des fußballsportlichen Interesses liegen. Anstoß um 15 Uhr auf dem neutralen Platz in Vienenburg.

Beide Mannschaften haben sich gerade am letzten Sonntag bestens für dieses Treffen empfohlen. Die Schladener durch ihren glatten Sieg über Germania Wolfenbüttel und die Harzburger durch ihren kaum erwarteten Nürnberger Erfolg mit dem Sieg auf dem Bundesturnier für Post-sportvereine.

Die Schladener wirkten neulich so harmonisch im Mannschaftsspiel, was sie noch durch eine unerbittliche Härte zu unterstreichen verstanden. Auch die Harzburger verstehen gut zu spielen, ihre Stärke ist die Hintermannschaft, mit der selbst ein Bieneck, Holzheuer oder Tegtmeyer ihr schweres Schaffen haben werden. Mit Sicherheit ist ein großer Kampf zu erwarten, an dem die Zuschauer ihre Freude haben werden, und den keine Mannschaft als Favorit beginnt.

Mehr als die Hälfte, nämlich 8 von 15 Mannschaften sind in der Bezirksstaffel Nordharz noch ungeschlagen. Unter ihnen sind auch die Neulinge Clausthal und Rhüden sowie der Tabellenerste Union Salzgitter II. Am Spielplan für den nächsten Sonntag ist bemerkenswert, daß die drei Tabellenersten schwere Auswärtsspiele zu bestreiten haben.

Die Entscheidung ist noch nicht gefallen

SV Schladen und BSV trennten sich torlos

Über 2000 Zuschauer beim Vienenburger Qualifikationsspiel / Überraschende Abwehrreihen

Wie erwartet, konnte der neutrale Sportplatz des SV 16 Vienenburg am gestrigen Sonntag mit über 2000 Zuschauern einen neuen Besucherrekord verzeichnen, als der ausgezeichnet seines Amtes waltende Schöninger Schiedsrichter Spörl zum zweiten Qualifikationsspiel um den freigewordenen 17. Platz in der Braunschweiger Amateurliga - Staffel anpfiff, das die beiden Nordharzer Konkurrenten SV Schladen und BSV Harzburg zusammenführte. Die von den Schladenern erhoffte Entscheidung zu ihren Gunsten blieb aus. Beide Mannschaften mußten sich mit einem torlosen Unentschieden zufriedengeben.

Dieser torlose Ausgang war weder nach dem Geschmack der Schladener, noch nach dem der Harzburger und der zahlreichen Schlachtenbummler, die beiden Mannschaften nach Vienenburg gefolgt waren. Bei einem Siege der Schladener Elf, die zuvor sich mit einem glatten 3:1 gegen den dritten Kandidaten BV Germania Wolfenbüttel empfohlen hatte, wäre die Frage nach dem 17. Amateurliga-Verein bereits entschieden gewesen. So aber gibt es noch eine oder gar zwei Möglichkeiten. Sofern das dritte Qualifikationsspiel zwischen BSV Harzburg und Germania Wolfenbüttel die Harzburger siegen und nach Punkten mit dem SV Schladen gleichziehen läßt, ist sogar noch eine vierte Partie, ein zusätzliches Ausscheidungstreffen zwischen den beiden Nordharzer Mannschaften erforderlich. Ein Unentschieden oder gar ein Wolfenbüttler Erfolg hingegen würde diese Möglichkeit ausschließen und für SV Schladen bereits die Entscheidung und die Rückkehr in die Amateurliga bedeuten. Doch nach letzterem sieht es nach den im Felde gebotenen guten technischen Leistungen der Harzburger Postsportler im gestrigen Vienenburger Treffen keineswegs aus.

Vom vornherein schien es so gut wie festzustehen, daß eine torreiche Partie zwischen diesen „alten Bekannten“ aus der vorjährigen Amateurliga-Saison wie ihren früheren Kämpfen in der Nordharzer Bezirksstaffel kaum zu erwarten war. Zudem war eine Nervosität sowohl bei den Schladenern als auch bei den Harzburger Stürmern unverkennbar. Auf der anderen Seite recht auffällig dafür die geschickte und zuverlässige Arbeit in beiden Abwehrreihen.

Unzweifelhaft gefielen die Harzburger in der technischen Anlage ihres Spieles besser als die Elf aus Schladen, die dafür ein plus hinsichtlich kämpferischen Einsatzes aufbrachte. Treffer lagen mehr als einmal „in der Luft“. So u. a. kurz vor der Pause durch Harzburgs Rechtsaußen Hanke, als dieser freistehend den Ball neben das Schladener Tor schob, ein andermal stand Torwart Bues großes Glück zur Seite, als eine Bombe des BSV-Linksaußen Ehrig vom Pfosten abprallte und auch der Nachschuß sein Ziel verfehlte. Auf der Gegenseite kam Schladens sonst stets „stechende Trumpfkarte“ Mittelstürmer Blumek nicht ein einziges Mal zum Zuge, da er sich besser „Betreuung“ durch Harzburgs taktisch ausgezeichneten Stopper Homann erfreute, der, wenn es nottat, noch einen „Assistenten“ für diese Aufgabe heranzuziehen wußte.

Nach dem Wechsel flaute das Spielgeschehen zeitweise ab. Erst in den letzten zwanzig Minuten wurde es auf beiden Seiten äußerst lebendig. Jetzt erhielten die Schladener starkes „Oberwasser“ im Mittelfeld. Doch die vom RL Tacke eingeleiteten Vorstöße fanden nicht die Unterstützung durch den Angriff, zumal RA Hain infolge Verletzung ausgefallen war. Dennoch sah es in der Schlußminute höchst gefährlich für die Harzburger aus, als die Schladener einen Eckball zugesprochen erhielten, der indes knapp das Ziel verfehlte.

Entscheidungsspiel endete 0:0

Kampf um den Verbleib in der Amateurliga

Im zweiten Entscheidungsspiel um den Verbleib in der Amateurliga trennten sich vor über 2000 Zuschauern auf neutralem Platz in Vienenburg der BSV Bad Harzburg und der SV Schladen torlos unentschieden. Von den Bezirksklassen-Punktspielen überraschten die Niederlage des SC Harlingerode und des TSV Bündheim gegen die Vertreter des Kreises Gandersheim.

BSV Bad Harzburg — SV Schladen 0:0.

Mit dem Wind spielend ergriff Schladen sofort die Offensive, stieß aber auf eine konsequent deckende Harzburger Hintermannschaft. Die aufkommenden Härten wußte Schiedsrichter Spörl (Schöningen) gleich von Beginn an zu unterbinden, so daß die Begegnung einen fairen Verlauf nahm. Dagegen war bis zum Spielende beiden Sturmreihen eine sehr große Vorsicht festzustellen. Diese machte sich besonders bei den jungen Harzburger Sturmern bemerkbar; denn sonst hätte schon bis zur Pause zumindest ein 2:0-Vorsprung herausgeschossen werden können. Hintereinander trafen Linksaußen Ehrig sowie Rechtsaußen Hanke aus aussichtsreicher Position nur den Pfosten. Hanke hatte nochmals Pech, als ein weiter Flugball über Torwart Buß durch den Wind neben das Tor getragen wurde. In der zweiten Hälfte dominierte weitgehend der BSV, war im Sturm jedoch nicht konzentriert genug, um die sich bietenden Chancen zu nutzen. Besonders zeigte Mittelstürmer Kindermann nicht das sonst gewohnte Spiel. Er wirkte zu umständlich, hatte aber auch in Mittelläufer Hesse einen sehr starken Gegenspieler. Während Torwart Buß bei einigen Schüssen von Meinert und Müller sein Können aufbieten mußte, hielt sein Gegen-

über Nimser einen scharfen Schuß von Bieneck durch eine gewagte Parade.

SC Harlingerode — FC Groß Rhüden 1:1 (0:1). Trotz des Platzvorteils mußte der SC die Gefährlichkeit des Rhüdener Sturms erfahren. Schon in der ersten Hälfte, als Harlingerode sich weit mehr in Position zu bringen verstand, konterten die Gäste blitzschnell in der 21. Spielminute durch ihren Rechtsaußen zum 1:0. Acht Minuten nach Wiederbeginn hieß es sogar 2:0. Danach setzte der SC noch einmal alles auf eine Karte und kam auch durch Gerekes Kopfball zum Anschlußtreffer. Zwölf Minuten vor Spielende entschied ein direkt verwandelter Freistoß für Rhüden die Begegnung.

TSV Bündheim — VfL Seesen 1:3 (1:1). Ehe sich die Bündheimer Elf richtig postierte, stand die Partie schon 0:1. Die Platzherren erholten sich aber von diesem Schreck, und der Halbrechte Hausmann sorgte durch glasharten Schuß in der 20. Minute für den Ausgleich. Nach der Pause bestimmte der TSV längere Zeit hindurch das Spielgeschehen. In diese Drangperiode fiel völlig überraschend Seesens erneuter Führungstreffer. Als selbst die Bündheimer Hintermannschaft mitstürmte, erbrachte nochmals ein Steildurchbruch mit abschließendem Torschuß das 3:1.

AMATEURE: Viermal ganz knapp

GW Gandersheim — SV Süd	1:2
Wacker — VfB-Rotweiß Braunschweig . .	0:1
HSV Helmstedt — VSV Velpke	2:1
FC 45 Lebenstedt — Vikt. Woltwiesche . .	3:1
FT Braunschweig — WSV Wolfenbüttel II .	3:3
TSV Hallendorf — SV Querum	5:0
SSV Vorsfelde — Schöningen 08	2:1

Qualifikationsspiel:

SV Schladen — BSV Harzburg	0:0
--------------------------------------	-----

1 (2) RW Braunschweig	3	3	-	-	8: 1	6:0
2 (1) Goslarer SC 08	3	3	-	-	11: 2	6:0
3 (4) FC 45 Lebenstedt	4	3	-	1	15: 6	6:2
4 (7) TSV Hallendorf	4	2	1	1	10: 9	5:3
5 (6) HSV Helmstedt	4	2	1	1	8: 8	5:3
6 (3) Wacker Braunschw.	3	2	-	1	5: 3	4:2
7 (8) SSV Vorsfelde	3	2	-	1	5: 3	4:2
8 (9) SV Süd Brschwg.	3	2	-	1	5: 3	4:2
9 (5) WSV Wolfenb II	4	1	2	1	7: 8	4:4
10 (10) FT Braunschweig	3	1	1	1	7: 8	3:3
11 (12) Teut. G.-Lafferde	3	1	-	2	2: 4	2:4
12 (11) Vikt. Woltwiesche	4	1	-	3	7:10	2:6
13 (13) SV Querum	4	1	-	3	3:12	2:6
14 (14) GW Gandersheim	3	-	1	2	2: 4	1:5
15 (15) VSV Velpke	3	-	-	3	3: 7	0:6
16 (16) FC Schöningen 08	3	-	-	3	3:13	0:6
17 (17) Schladen, BSV Harzburg od. Germ. Wolf.						

Erfolgreicher Protest

Das Oberste Verbandssportgericht des NFV gab dem Einspruch des SV Vorwärts Gebhardshagen gegen Rückversetzung in die Fußball-Bezirkssklasse statt und stufte ihn wieder in die Amateurliga „mit allen Rechten und Pflichten“ ein.

An Stelle des vom Bezirkssportgerichts verhängten Abstiegs hat der SV Vorwärts wegen versäumter Paßabstempelung eine Geldstrafe von 200 Mark zu zahlen. Der Spieler Beyer bleibt weiterhin spielberechtigt für seinen Verein.

Nach diesem Entscheid hat der Bezirksspielausschußobmann Hermann Körner sogleich angeordnet, daß die im Flusse befindlichen Aufstiegs Spiele um den vakant gewordenen Platz annulliert werden, SV Schladen, BSV Harzburg und Germania Wolfenbüttel also in der Bezirkssklasse verbleiben müssen.

Die bereits ausgetragenen Punktspiele von Vorwärts in der Amateurliga und der übrigen drei Mannschaften in der Bezirkssklasse bleiben gültig.

Gebhardshagen zahlt 200 DM Strafe

Vorwärts darf wieder in der Staffel 4 der Amateurliga spielen

Das Oberste Verbandssportgericht des Niedersächsischen Fußballverbandes hat dem Revisionsantrag von Vorwärts Gebhardshagen stattgegeben. Die erste Fußballmannschaft von Vorwärts Gebhardshagen darf wieder in der Staffel 4 der Amateurliga Punktspiele austragen.

Wegen des Versäumnisses, den Paß des Spielers Albert Beyer vorschriftsmäßig abstempeln zu lassen, wurde der Verein mit 200,— DM Strafe belegt. Albert Beyer ist weiterhin für Vorwärts spielberechtigt.

Die Punktspiele der Amateurliga werden in der Staffel 4 nun nach dem alten Plan weiter ausgetragen. Vorwärts Gebhardshagen spielt also am kommenden Sonntag auf eigenem Platz gegen FC 45 Lebenstedt. Das letzte Ausscheidungsspiel zwischen Germania Wolfenbüttel und BSV Harzburg,

das am Sonntag in Börßum stattfinden sollte, fällt aus.

VW Gebhardshagen bleibt in der Amateurliga!

Die durch vorausgegangenes Urteil des Braunschweiger Bezirkssportgerichts aus der Amateurliga in die Bezirksklasse strafversetzte 1. Herrenmannschaft des SV Vorwärts Gebhardshagen hatte mit ihrer Berufung Erfolg. Das Oberste Sportgericht des Niedersächsischen Fußball-Verbandes hob das erstinstanzliche Urteil auf, belegte den Verein lediglich mit einer Geldstrafe von 200,— DM und beließ die 1. Herrenmannschaft weiterhin in der Amateurliga-Klasse.

Durch dieses Urteil ist die bereits bis zum vorletzten Treffen durchgeführte Qualifikationsrunde um den 17. Amateurligaplatz zwischen den in die Bezirksklasse abgestiegenen Mannschaften SV Schladen, BSV Harzburg und Germania Wolfenbüttel hinfällig geworden.

Waren alle
Qualifikations-
Spiele also
umsonst...

Da kann man
nur sagen:
schade für
SV Schladen!